

# Bleibt neues Feuerwehrzentrum doch in Ronnenberg?

Gutachten zeigt: Neubau an der Hamelner Straße wäre günstiger als Kooperation mit der Landeshauptstadt

**Ronnenberg.** Die Feuerwehertechnische Zentrale (FTZ) in Ronnenberg entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Das hat die Region Hannover bereits vor Jahren erkannt und sucht seither nach Lösungen einer Modernisierung beziehungsweise eines Neubaus. Favorisiert wurde zuletzt eine Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover in Bormum. Doch jetzt kommt die überraschende Wende: Die Zentrale an der Hamelner Straße ist nach Erkenntnissen einer neuen Studie nun offenbar doch in Ronnenberg realisierbar – und das auch noch für 8,6 Millionen Euro weniger als in Bormum.

Die Region Hannover hatte im Frühjahr eine weitere Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Zuvor war ein Gutachten zu dem Ergebnis gekommen, dass das neue Feuerwehrzentrum in Kooperation mit der Stadt Hannover anstelle der Feuerwehr- und Rettungswache 4 in Hannover-Bornum entstehen könnte. Dass die Region danach eine erneute Studie erstellen ließ, hatte den Grund, dass das zuständige Planungsteam Anfang 2024 prüfen lassen wollte, ob die ehemalige Fläche der Regionsstraßenmeisterei in Ronnenberg in die Planung für ein neues FTZ einbezogen werden könnte. Denn die Straßenmeisterei wird auf das Gelände von Regiobus in Weetzen umziehen.

Keine weiteren Flächen nötig

Doch die Erkenntnisse klingen jetzt überraschend: „Die neue Machbarkeitsstudie für den Standort in Ronnenberg kommt



Überraschende Erkenntnis: Ein Neubau der Feuerwehertechnischen Zentrale (FTZ) ist laut eines neuen Gutachtens nun offenbar doch auf dem Areal an der Hamelner Straße in Ronnenberg möglich.

FOTO: UWE KRANZ (ARCHIV)

zum Ergebnis, dass ein Neubau am bisherigen Standort in Ronnenberg auch ohne zusätzliche Flächen auf dem Bestandsgrundstück möglich ist“, heißt es in einer Informationsvorlage des Teams Technische Unterstützung und Bevölkerungsschutz für den Fachausschuss der Regionsversammlung. Auch die Schlichtheit der gefundenen Lösung überrascht: Es müsste demnach lediglich eine weitere Geschossebene eingeplant werden, um die notwendigen Platzanforderungen zu erfüllen, und der Baukörper müsste anders ausgerichtet werden.

Das Ganze sei zudem auch noch für 8,6 Millionen Euro weniger zu haben als ein Gemeinschaftsbau in Bormum, heißt es weiter. Das ist das Ergebnis einer

neuen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, der beide Varianten pflichtgemäß aufgrund des Investitionsvolumens unterzogen werden mussten. Woraus sich die Kostenunterschiede ergeben, wird nicht erwähnt.

In Ronnenberg schneller umsetzbar

Zudem hat die Region für das zunächst in Bormum ins Auge gefasste Kooperationsmodell einen Organisationsaufwand identifiziert, der „erhebliche personelle Kapazitäten auf verschiedenen Ebenen über einen mehrjährigen Zeitraum“ binde. Insgesamt dürfte das zu dem Schluss führen, dass die neue FTZ in Ronnenberg nicht nur günstiger, sondern einfacher und

wohl auch schneller umzusetzen sein könnte.

Aktuell werden die Defizite der bestehenden Zentrale in Ronnenberg immer deutlicher: Die zur Verfügung stehenden Fahrzeughallen seien nicht für die Ausmaße neuer Feuerwehrfahrzeuge ausgelegt, berichtet das Team Technische Unterstützung und Bevölkerungsschutz der Region. Zudem müsse der gesamte Fuhrpark der Feuerwehreinsetzungsfahrzeuge beständig erweitert werden.

Auch Vorschriften zur Unterbringung bestimmter Stoffe hätten sich geändert, womit sich ein höherer Flächenbedarf ergebe. Das gelte auch für den allgemeinen Platzbedarf zur Unterbringung von Materialien, Prüfständen und Einsatzgerätschaften. Überdies sei

das Gebäude renovierungs-, teilweise sogar sanierungsbedürftig. „Ein Neubau und die damit verbundene Vergrößerung der FTZ Ronnenberg ist somit unerlässlich“, lautet das Fazit der aktuellen Machbarkeitsstudie – dieser Sachverhalt war allerdings auch schon Ausgangspunkt für die bisherigen Planungen.

Nachdem die Planungen für das benachbarte Gewerbegebiet Ronnenberg Nordost eine Erweiterung der FTZ am alten Standort nicht ermöglicht haben, hatte die Region die erste Machbarkeitsstudie für ein gemeinsames Feuerwehrzentrum in Hannover-Bornum in Auftrag gegeben. Die Wende kam jetzt aufgrund neuer Überlegungen zum Umzug der Straßenmeisterei – für die es allerdings bereits eine rund zwei Jahre laufende Planung gibt. Die Regionsversammlung hatte den Umzug im Mai 2023 sogar schon beschlossen. Die Planungen für den Standort der Straßenmeisterei auf dem Gelände des neuen Betriebshofes von Regiobus in Weetzen sind inzwischen weit fortgeschritten. Die dadurch frei werdende Fläche von 18.000 Quadratmetern in unmittelbarer Nähe zur heutigen FTZ wird laut der neuen Machbarkeitsstudie nun aber offenbar nicht einmal mehr gebraucht.

Auch wenn die Bewertung der feuerwehertechnischen Belange aus Sicht der Regionsfeuerwehr noch aussteht, dürfte die Kooperation mit der Stadt Hannover jetzt deutlich auf der Kippe stehen. Als Erstes wird sich der Ausschuss für Feuer- und Rettungswesen mit den Ergebnissen der Studie befassen.

## Büchereien: Öffnungszeiten in den Ferien

**Ronnenberg.** Während der bevorstehenden Herbstferien, die noch bis zum 18. Oktober ändern sich die Öffnungszeiten der Stadtbüchereien. Die Stadt Ronnenberg teilt mit, zu welchen Zeiten das Ausleihen und Zurückbringen von Büchern und anderer Medien möglich ist. Stadtbücherei Empelde: montags von 15.30 bis 18.30

Uhr, mittwochs von 16 bis 18 Uhr; Stadtbücherei Ronnenberg: montags und mittwochs von 16 bis 18 Uhr; Stadtbücherei Weetzen: dienstags 16 bis 18 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 11.30 Uhr und 16 bis 18 Uhr. Die Stadtbüchereien in Ihme-Rothenburg sowie in Bente bleiben während der Ferien gänzlich geschlossen.

## Erntedank am Benter Berg

**Bente/Ronnenberg.** Die Kirchen- und Kapellengemeinden rund um den Benter Berg laden am morgigen Sonntag, 6. Oktober, um 11 Uhr herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl zu Erntedank in die Scheune auf den Hof der Familie Behrens (Am Hammfeld 6 in Bente) ein. Der Gottesdienst wird von Pastorin Laura Wolkenhauer gestaltet. Jung und Alt, Groß und Klein sind herzlich willkommen! Am Erntedankfest ist der Altar festlich geschmückt

mit Obst und Gemüse, mit Kornähren und Sonnenblumen. Traditionell steht der Dank für die Ernte im Mittelpunkt – und dazu Dank für alles, was gelungen ist. Das Erntedankfest erinnert daran: Was wirklich wichtig ist im Leben, können wir nur empfangen.

Bringen Sie gerne Ihre Erntegaben zum Gottesdienst mit und tragen Sie zu einem festlich geschmückten Altar bei. Die Gaben werden anschließend der Tafel gespendet.

## Grüngutannahmestellen sorgen für Klimaschutz

Auch im Calenberger Land gibt es mehrere kostenfreie Abgabestellen

**Region.** An den Grüngutannahmestellen des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Hannover (Aha) können Einwohner in der gesamten Region Hannover kostenfrei und unkompliziert Grüngut aus ihrem Haushalt abgeben. Landwirte des „Maschinenrings Hannover – Land“ betreiben diese Grüngut-Annahmestellen im Auftrag von Aha. Die Annahme, Kontrolle sowie Zwischenlagerung des

Grüngutes werden von allen 50 Landwirten durchgeführt. Das Grüngut, so Aha, werde regelmäßig mit einem Großschredder zerkleinert danach direkt auf den Flächen der Landwirte ausgestreut. So werde eine bedarfsge- rechte Verwertung als ausgewogener Dünger sichergestellt.

Die Grüngutverwertung durch die Landwirte stelle eine sinnvolle und für die Region Hannover sehr kostengünstige Möglichkeit dar, die direkt zum Klimaschutz beitrage. Die kurzen Transportwege der Beteiligten würden eine effiziente und ortsnahe Verwertung des Grünguts innerhalb der Region ermöglichen.

„Seit vielen Jahren verwende ich Grüngut in meinem Betrieb“, erklärt Götz Schumacher, Landwirt in Lüdersden, einem Ortsteil von Springe. „Der mittelfristige Aufbau stabiler Humusfraktionen führt zu einer Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, wobei insbesondere die Strukturen sowie der Wasserhaushalt des Bodens profitieren. Des Weiteren wird das Bodenleben angeregt, wodurch die Erosionsanfälligkeit der Böden reduziert wird, was einen essenziellen Beitrag zum Bodenschutz darstellt.“

„Das frisch geschredderte Grüngut wird durch Klein- und Kleinstlebewesen zu Humus umgesetzt. Dieser Humus hilft Feuchtigkeit zu speichern und verbessert die Bodenfruchtbarkeit und ist so ein Beitrag zum Klimaschutz.“, so Aha-Geschäftsführer Thomas Schwarz.

„Seit dem Jahr 1995 obliegt der Marius GmbH die Verantwortung für die Erfassung und Verwertung der Grüngutmengen auf 50 Sammelstellen in der Region Hannover. Im Jahr 2023 wurde dieser Service, das Grüngut auf dezentralen Plätzen abzugeben und damit regionale Kreisläufe einer Verwertung zu schließen, von ca. 298.000 Anlieferungen durch Bürger aus der Region genutzt“, sagt Christine Heins vom Maschinenring.

Das kann auf den 50 Grüngutannahmestellen im Umland der Region Hannover abgegeben werden: Baum-, Strauch-, Heckenschnitt und Laub, private Grüngutabfälle, maximal ein Kubikmeter pro Tag. Was nicht angenommen wird: Bioabfälle aus der Küche, Rasenschnitt und Schlif, Bambus, Fallobst und Buchsbaumschnitt.

Die Grüngutannahmestellen sind mittwochs von 16 bis 18 Uhr und am Sonnabend von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

# Über 100 Fahrzeuge sofort für Sie verfügbar

- Anzeige -

SIE SPAREN: 2.229,00 EURO <sup>1)</sup>

### KIA Picanto Vision MJ 25 Navi

Tageszulassung, 46 KW (63 PS), Navi, Sitz- und Lenkradheizung, PDC hinten, Rückfahrkamera, Klima, Alufelgen, u.v.m.

Sonderpreis: 16.750,- €



Energieverbrauch kombiniert 5,2 l / 100 km  
kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emission 118 g/km (VOEG 715/2007)  
CO<sub>2</sub>-Klasse: D



KIA Kompetenz

BESUCHEN SIE UNS AM

SO. 06. OKTOBER

VON 12:00-17:00 UHR  
BEIM VERKAUFSOFFENEN  
SONNTAG IN SPRINGE

FUSSGÄNGERZONE (OBERNTOR)

SIE SPAREN: 9.100,00 EURO <sup>1)</sup>

### KIA Ceed SW Automatik, Navi, LED

Tageszulassung, 103 KW (140 PS), Automatikgetriebe, Navi, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, PDC vorn + hinten, u.v.m.

Sonderpreis: 25.840,- €



Energieverbrauch kombiniert 6,3 l / 100 km  
kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emission 143 g/km (VOEG 715/2007)  
CO<sub>2</sub>-Klasse: E

SIE SPAREN: 8.440,00 EURO <sup>1)</sup>

### Suzuki S-Cross Hybrid Comfort Automatik

Tageszulassung, 85 KW (116 PS), Klimaautomatik, Navi-Smart-Link, LED-Scheinwerfer, PDC vorn + hinten, Rückfahrkamera, Alufelgen, u.v.m.

Sonderpreis: 27.950,- €



Energieverbrauch kombiniert 5,2 l / 100 km  
kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emission 118 g/km (VOEG 715/2007)  
CO<sub>2</sub>-Klasse: D

SIE SPAREN: 7.400,00 EURO <sup>1)</sup>

### Suzuki Vitara Allgrip Comfort+ Facelift

Tageszulassung, 95 KW (129 PS), Allrad, elektr. Glasschiebedach, Navi, Klimaautomatik, Parkpaket, Sitzheizung, u.v.m.

Sonderpreis: 26.950,- €



Energieverbrauch kombiniert 5,9 l / 100 km  
kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emission 132 g/km (VOEG 715/2007)  
CO<sub>2</sub>-Klasse: D

SIE SPAREN: 8.380,00 EURO <sup>1)</sup>

### KIA Ceed Vision-S-

Tageszulassung, 74 KW (101 PS), Navi-Smart-Link, Sitz- u. Lenkradheizung, Klimaautomatik, PDC hinten, Rückfahrkamera, Alufelgen, u.v.m.

Sonderpreis: 19.990,- €



Energieverbrauch kombiniert 5,8 l / 100 km  
kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emission 131 g/km (VOEG 715/2007)  
CO<sub>2</sub>-Klasse: D

SIE SPAREN: 3.130,00 EURO <sup>1)</sup>

### Suzuki Ignis Hybrid CVT Comfort Navi

Tageszulassung, 61 KW (83 PS), Automatik, Navi, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Klima, LED Scheinwerfer, Alufelgen, u.v.m.

Sonderpreis: 19.850,- €



Energieverbrauch kombiniert 5,4 l / 100 km  
kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emission 122 g/km (VOEG 715/2007)  
CO<sub>2</sub>-Klasse: D

SIE SPAREN: 9.280,00 EURO <sup>1)</sup>

### KIA Sportage Vision-S-Automatik AHK

Tageszulassung, 110 KW (150 PS), Automatik, AHK abnehmbar, Navi, Virtual Cockpit, LED, Sitzheizung vorn u. hinten, u.v.m.

Sonderpreis: 31.650,- €



Energieverbrauch kombiniert 6,4 l / 100 km  
kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emission 145 g/km (VOEG 715/2007)  
CO<sub>2</sub>-Klasse: E

1) gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung



## Der neue Suzuki Swift Hybrid

Aktionspreis: 17.450,- EUR

Ihr Preisvorteil: 3.340,- EUR

Tageszulassung, 61 KW (83 PS), Navi, Kamera, LED-Scheinwerfer, Keyless-Start, PDC hinten, Klima, u.v.m.

Kombinierter Testzyklus: kombiniert: 4,4 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: 98 g/km (VO EG 715/2007), CO<sub>2</sub>-Klasse: C.

40 Jahre  
Suzuki  
in Springe

RIEGLER.  
AUTOHAUS

Riegler Fahrzeugtechnik GmbH  
Suzuki Vertragshändler

2x in Springe!

Friedrichstraße 4-6 & Philipp-Reis-Straße 11  
Tel. 05041/94670  
www.riegler-autohaus.de